

Institut:

Arbeitsgruppe / -kreis:

BETRIEBSANWEISUNG

gemäß §14 GefStoffV über den Umgang mit Gefahrstoffen für

Gefahrstoffbezeichnung

Allylisothiocyanat; Senföl; etherisches Allylsenföl; 3-Isothiocyanato-1-propen
(CAS-Nr.: 57-06-7)

Gefahrenkennzeichnung nach GHS



- Entzündbare Flüssigkeit, Kategorie 2, Flüssigkeit und Dampf leicht entzündbar. (H225)
- Akute Toxizität inhalativ, Kategorie 2, Lebensgefahr beim Einatmen. (H330)
- Akute Toxizität dermal, Kategorie 2, Lebensgefahr bei Hautkontakt. (H310)
- Reizwirkung auf die Haut, Kategorie 2, verursacht Hautreizung. (H315)
- Augenreizung, Kategorie 2, verursacht schwere Augenreizung. (H319)
- Spezifische Zielorgan-Toxizität (einmalige Exposition), Kategorie 3, kann Atemwege reizen. (H335)
- Gewässergefährdende (Akut), Kategorie 1, sehr giftig für Wasser Organismen. (H400)
- Gewässergefährdend (Chronisch), Kategorie 1, sehr giftig für Wasserorganismen mit langfristiger Wirkung. (H410)

Schutzmaßnahmen und Verhaltensregeln



- Von Hitze, heißen Oberflächen, Funken, offenen Flammen und anderen Zündquellen fernhalten. Nicht rauchen. (P210)
- Freisetzung in die Umwelt vermeiden. (P273)
- Schutzhandschuhe / Schutzkleidung / Augenschutz / Gesichtsschutz tragen. (P280)
- Bei Kontakt mit der Haut mit viel Wasser und Seife waschen. (P304+340)
- Bei Kontakt mit den Augen einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen. Vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen. (P305+351+338)
- Bei Einatmen an die frische Luft bringen und in einer Position ruhigstellen, die das Atmen erleichtert. (P304+340)
- Bei Exposition oder Unwohlsein sofort Giftinformationszentrum oder Arzt anrufen. (P309+310)



Institut:

Arbeitsgruppe / -kreis:

Verhalten im Gefahrfall		Ruf Feuerwehr: 112
	<ul style="list-style-type: none"> • Gefährdeten Bereich räumen, betroffene Umgebung warnen, Raum lüften. • Alle Zündquellen beseitigen. • Nur mit geeigneter Schutzkleidung betreten. • Mit Universalbindemittel aufnehmen und vorsichtig entsorgen. • Funkenfreies Werkzeug verwenden. • Beim Eindringen größerer Mengen in Gewässer, Kanalisation, oder Erdreich Behörden verständigen. • Geeignetes Löschmittel: CO₂, Trockenlöschpulver, Schaum, Wasser (Sprühstrahl) • Auf Rückzündung achten. • Explosionsgefahr bei Eindringen in Kanalisation. • Gefährliche Zersetzungsprodukte (Cyanwasserstoff, Schwefeloxide) können entstehen. • Umgebungsluftunabhängiges Atemschutzgerät und Chemieschutzanzug tragen. 	 
Erste Hilfe	Notruf: 112	
  	<p>Augen Keine Angabe Bei gut geöffnetem Augenlid 10 Minuten spülen (Augendusche). Sofort Augenarzt / Arzt aufsuchen!</p> <p>Haut Keine Angaben Betroffene Hautpartie gründlich mit Wasser abspülen. Bei massiven Kontakt Schwalldusche. Gereizte / geschädigte Hautpartie mit sterilem Material abdecken. Sofort Arzt aufsuchen!</p> <p>Einatmen Keine Angaben An Frischluft bringen! Ruhig lagern und Glucocorticoid-Dosieraerosol zur Inhalation wiederholt tief einatmen lassen. Sofort Arzt aufsuchen!</p> <p>Verschlucken Keine Angaben Erbrechen vermeiden! Sofort Arzt hinzuziehen (Notruf!!)</p>	
Entsorgung		
<p>Gefahrstoffe sind in ordnungsgemäße, mit ordnungsgemäßer Deklaration und Entsorgungsantrag zuzuführen. Es gelten die Entsorgungsvorschriften der Hochschule.</p> <p><u>Entsorgung:</u> Wenn Recycling nicht möglich, als giftig entzündliche Verbindung der Entsorgung zuführen. Nicht in den Abguss oder Mülltonne geben.</p>		